

## 2. Die Finanzen des Reichs und der Bundesstaaten.

Vorbemerkung: Die Angaben für die Bundesstaaten sind im wesentlichen von den statistischen Landeszentralstellen geliefert, diejenigen für das Reich aus dem Reichshaushalts-Voranschlag entnommen oder berechnet. Eine Zusammenrechnung ist weder für die Nachweise der verschiedenen Bundesstaaten noch für diejenigen der Bundesstaaten und des Reichs angängig, weil die gegenseitigen Zahlungen nicht ausgeglichen sind. Bei mehrjährigen Finanzperioden ist der anteilige Betrag eines Rechnungsjahrs eingestellt.

## a. Die Ausgaben und Einnahmen nach den Voranschlägen 1910.

Staaten	Rechnungsjahr 1910 beginnend mit:	Ausgaben, Rohertrag (Staatsbedarf)					Einnahmen, Rohertrag		
		im ganzen	ordentliche			außerordentliche	im ganzen	ordentliche	
			darunter:					darunter Überweisungen aus der Reichskasse	außerordentliche
			auf Erwerbseinkünfte	sonstiger Bedarf für die Staatsverwaltung	Matrilinearbeiträge, Abfindungen, Ausgleichsbeiträge <sup>1)</sup>				
1 000 M									
Deutsches Reich.	1. IV.	2 840 918,4	756 407,1	1 832 528,6	—	190 730,3	2 840 918,4	—	190 730,3
Preußen . . . . .	1. IV.	3 598 813,1	2 018 281,0	1 043 008,7	141 878,9	—	3 504 013,1	127 332,5	92 800,0
Bayern . . . . .	1. I.	631 215,9	302 953,8	198 141,4	45 371,3	86 447,2	631 215,9	19 368,1	86 447,2
Sachsen . . . . .	1. I.	395 413,8	218 134,3	120 137,2	16 991,0	22 133,7	395 413,8	13 384,1	22 133,7
Württemberg . . . . .	1. IV.	210 780,0	101 280,3	66 252,1	17 121,8	27 371,0	209 939,0	7 430,0	27 371,0
Baden . . . . .	1. I.	215 003,9	92 103,2	74 534,8	12 167,0	37 578,9	207 526,0	5 711,3	45 056,8
Hessen . . . . .	1. IV.	96 967,3	41 190,6	35 718,4	4 625,2	6 760,4	102 707,0	3 600,0	6 431,2
Mecklenb.-Schw. . . . .	1. VII.	42 450,2	19 830,1	13 646,3	2 377,1	431,7	42 953,0	1 855,5	246,7
Großhrzt. Sachsen . . . . .	1. I.	12 876,0	710,3	10 736,3	1 300,0	—	12 750,6	1 300,0	—
Mecklenb.-Strelitz . . . . .	1. VII.	4 530,0	1 031,8	3 013,6	393,4	—	4 721,6	307,1	11,6
Oldenburg . . . . .	1. I.	30 038,6	14 747,6	10 440,2	1 778,0	6 737,4	31 635,5	1 401,0	5 595,2
Braunschweig . . . . .	1. IV.	29 016,6	10 904,6	13 232,3	1 848,3	570,8	28 996,6	1 442,6	570,8
Sach.-Meining. . . . .	1. I.	10 093,1	2 576,0	6 013,4	984,5	—	10 093,1	868,1	—
Sach.-Altenburg . . . . .	1. I.	5 429,2	182,5	4 394,5	778,3	323,3	5 429,2	689,2	323,3
S.-Coburg-Gotha . . . . .	1. IV.	7 316,8	644,2	5 554,3	877,3	—	7 330,2	786,7	—
Anhalt . . . . .	1. VII.	14 494,0	2 470,3	10 217,5	1 247,6	198,0	14 488,3	973,8	203,7
Schwarzb.-Sond. . . . .	1. IV.	3 345,1	768,5	2 228,7	312,0	—	3 288,8	303,0	56,3
Schwarzb.-Rub. . . . .	1. IV.	2 282,7	473,1	2 238,5	368,3	54,3	3 240,7	287,5	—
Waldeck . . . . .	1. I.	1 446,5	2,0	1 075,9	222,8	2,8	1 446,5	197,3	2,8
Reuß älter. Linie . . . . .	1. I.	1 381,1	0,6	1 091,1	289,0	—	1 381,1	233,0	—
Reuß jüng. Linie . . . . .	1. I.	3 219,9	—	2 480,4	687,5 <sup>2)</sup>	—	3 044,7	343,7 <sup>4)</sup>	—
Schaumb.-Lippe . . . . .	1. IV.	1 006,0	—	810,7	171,1	—	958,6	121,3	47,4
Lippe . . . . .	1. IV.	3 979,6	27,0	3 338,6	553,7	—	5 038,3	432,2	—
Lübeck (Staat u. Stadt) . . . . .	1. IV.	14 928,8	2 790,2	8 561,2	402,6 <sup>4)</sup>	—	14 928,8	314,2 <sup>4)</sup>	—
Bremen (Staat u. Stadt) . . . . .	1. IV.	41 845,6	4 854,1	26 505,7	1 001,9 <sup>6)</sup>	26 787,7	47 398,7	782,0 <sup>6)</sup>	159,6
Hamburg (Staat u. Stadt) . . . . .	1. I.	156 946,3	4 919,1	119 246,3	3 500,0 <sup>6)</sup>	43 191,3	156 946,3	2 800,0 <sup>7)</sup>	43 191,3
Elfaß-Lothringen . . . . .	1. IV.	70 407,8	6 970,6	50 739,7	11 118,0	4 439,7	71 624,5	5 386,7	3 388,0

<sup>1)</sup> Nach den Voranschlägen der einzelnen Bundesstaaten (einschl. Abfindungen f. Zollanschlußgebiete u. Ausgleichsbeiträgen für Reservatrechte). Eine völlige Übereinstimmung mit den vom Reich berechneten Matrilinearbeiträgen (Anhang I b zu »Ausgaben u. Einnahmen des Reichs«) ist daher ausgeschlossen.

<sup>2)</sup> Einschließlich der Überweisungen: 180 000,0 (1 000 M).

<sup>3)</sup> Einschließlich der Matrilinearbeiträge: 228 512,0 (1 000 M).

<sup>4)</sup> Der außerordentliche Staatsbedarf wird nicht im voraus veranschlagt.

<sup>5)</sup> Die außerordentlichen Aufwendungen der freien und Hansestädte Bremen und Hamburg können mit denen der anderen Bundesstaaten nicht ohne weiteres verglichen werden, weil sie auch für kommunale Zwecke erfolgen und die im Verhältnis zu den Gesamtausgaben außerordentlich hohen Ausgaben für Wasser- und Hafenanbauten enthalten. Für Bremen bilden sie keine dauernde Belastung des Staatshaushalts, da sie überwiegend auf besonderen Einnahmequellen basieren.

<sup>6)</sup> Aus Mitteln des Grundstocks. Weitere Deckungsmittel des außerordentlichen Staatsbedarfs werden durch Anleihen beschafft. <sup>7)</sup> Darunter 145,0 (1 000 M) aus Mitteln des Grundstocks.